

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntniße und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 172.

Freitag den 26. Juli.

1861.

## A u f r u f. \*)

Mitbürger! Welches auch die Form der Centralgewalt oder des Oberbefehls sein möge, in welcher wir jedem Feinde, der etwa unsere Grenzen oder die Ansprüche deutschen Rechtes bedrohen sollte, in Wehr und Waffen gegenüber treten; nimmermehr soll uns das Vertrauen unseres Volkes auf seine Kraft, die es, den Fuß auf die mütterliche Erde gestemmt, entfaltet, durch Zweifel getrübt werden.

Nüchtern aber ist unsere Lage zur See. Nicht, daß unsere Küsten ganz entblößt wären; aber keine Flotte kann den Feind mit ebenbürtiger Rüstung zurückwerfen von den Mündungen unserer Ströme, von den Lebensquellen unseres Handels, unserer Gewerbe, unserer nächsten Leiblichen Nothdurft. Nichts vermögen wir den maritimen Mächten gegenüber durch den Angriff.

Aber eines David Schleuder traf das Haupt des Riesen. Eine glühende Kugel, vom Strand bei Eckernförde geworfen, sprengte einen Leviathan der dänischen Flotte, Christian VIII., in die Luft. Strandbatterien, Küsten- und Kanonenboote, letztere gebaut nach den neuesten Constructionen, geführt mit wagemuth und wachsendem Muthe, vermögen die stolzen Segler der Fremden in Schwach zu halten, Landungen zu verhindern, ja unter dem Schutz mitwirkender Landoperationen den offenen Kampf aufzunehmen.

Mitbürger! Die friedliche Ruhe, welche seit einigen Monaten über Europa gekommen scheint,

\*) Wir theilen gern diesen Aufruf aus dem Nachbarlande Sachsen mit, bemerken aber dabei, daß diese Angelegenheit demnächst auch in unserem engeren Vaterlande und in Bezug auf eine bevorstehende patriotische Feier besonders angeregt werden wird. Bereits sind Hamburg und Bremen mit der preussischen Regierung in Verbindung getreten und Frankfurt am Main fordert zum Bau einer Fregatte auf, die den Namen König Wilhelm I. führen soll. R. b.

kann und wird nur die kurze Stille vor dem ausbrechenden Sturme sein. Wo wir hinblicken auf die Zustände der uns umgebenden Völker und Staaten, überall liegen die Anlässe zu einer blutigen Prüfung auch der Kraft des deutschen Volkes offen zu Tage. Ein Ruf nach Kanonenbooten ergeht in diesem Augenblick durch die Reihen aller Derer, denen nationale Begeisterung kein leerer Schall ist. Die Kosten, sogar nur einer Kanonenboot-Flotille, sind groß; aber im Vereintwirken ist das deutsche Volk nicht arm. Würde sich, wie einst in alter Hansa-Zeit, Haus an Haus schaaeren, Stadt an Stadt, so müßte bald auf unsern Meergewässern die vaterländische Gesinnung und der Name jedes deutschen Gangebietes durch ein feuerschlundbewehrtes Fahrzeug vertreten sein.

Mitbürger! Laßt auch uns von den Ufern der sächsischen Ober-Elbe ein aus den Stämmen unserer herrlichen Eichen- und Tannenwälder gezimmertes Kriegsboot unserer werdenden deutschen Flotte zuführen; eine Vertrauensgabe an den natürlichen Wächter unserer Nordküsten, dessen Selbstschutz ihn wenigstens nach der Meeresseite hin unwiderrüßlich zum Schutzherrn auch des ganzen Deutschland macht; eine Vertrauensgabe, deshalb der Preussischen Krone dargebracht, weil sie so nur in keinem trüben Wasser verfaulen und nicht unter dem Hammer an den Meistbietenden versteigert werden kann.

Mitbürger! Die nächsten heimatlichen Behörden haben diese Sammlung gebilligt. Frauen! Jungfrauen! Die Güter des Hauses und das Glück des eigenen Heerdes sichert nur die in der Ferne zu wahrende Ehre des Vaterlandes! Ueber die friedliche Wetterfahne Cures Kirchturms ragt die leuchtende Wacht auch des einsamen Pharus am fernen Meere! Bleibe Niemand zurück mit einer seinem vollen Vermögen und dem Ernst der Gefahr entsprechenden Gabe.

Zur Annahme sind die Mitglieder des mitunterzeichneten provisorischen Vorstands bereit und werden dieselben seiner Zeit dem Empfang öffentlich bescheinigen.

Dresden, den 18. Juli 1861.

**Das provisorische Comité.**

Graf Baudissin. Fr. von Bötticher. Advokat  
Moritz Engel. Dr. med. Edmund Friedrich.  
Dr. Karl Gutzkow. C. von Kauffmann.  
Advokat und Redakteur Siegel.

**Chronik der Stadt Halle.**

**Predigtanzeigen.**

Am 9. Sonntage nach Trinitatis (den 28. Juli) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne.

Montag den 29. Juli um 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weide.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Oberprediger Bracker. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinckernelle.

Mittwoch den 31. Juli Abends 8 Uhr Bibelfunde Derselbe.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superintendent Dr. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Zahn.

Vormittags 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Constoriarath Professor Dr. Tholud.

Montag den 29. Juli Abends 7 Uhr Bibelfunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 27. Juli Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 28. Juli um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 31. Juli Abends 6 Uhr Bibelfunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Um 2 Uhr Katechisation Herr Candidat Rathmann.

Herausgegeben im Namen der Armenirection von Dr. Eckstein.

**Bekanntmachungen.**

Auf hiesigem Hospitale ist eine ganze Kaufstelle zu besetzen. Bewerber um dieselbe haben sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden.

Halle, den 23. Juli 1861.

Der Magistrat.

**Konkurs = Eröffnung.**

Königl. Kreis = Gericht zu Halle a/S., 1. Abtheilung,

den 23. Juli 1861, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns **Wilhelm Seine** ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 22. Juli d. Js. festgesetzt.

Zum einstweiltigen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**1. August d. Js. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 8, anbeordneten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiltigen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **15. August d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendabin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **1. Sep-**

**tember d. Js.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den

**14. September d. Js. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Bosse im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Riemer, Wilke, Fritsch, Gödecke, Schede, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller, Glöckner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

**Teltower Nübchensaamen** guter Qualität empfiehlt **H. Lochner**, Neunbäuser 4.

**Neue saure Gurken** empfiehlt **C. Müller.**

**Frische Salzbutter** billigt bei **Aug. Apelt**, gr. Ulrichs- u. Steinstr. = Ecke 1.

**Neue Kartoffeln** im **Rathswerder.**

**Echten Traubenessig** zum Einmachen verkauft à Quart 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. **Friedrich Rose.** Geiststraße Nr. 45.

Heute Freitag **Broihan** und Sonnabend **Braunbier** in der Brauerei von

**Hermann Hanckfuß,**  
große Brauhausgasse.

**Kein Schwindel!**

Gegen ein gewisses, alle Menschen mehr oder weniger plagendes **Wagenleiden** hilft **sofort** und auf **äußerst angenehme und billige Weise** die Einverleibung einer entsprechenden Quantität der soeben auf dem Wagen an der Marktkirche eingetroffenen **Speckfetten**

**Kludern, Bücklinge und Male.**

Ein **großer** neuer Wirthschaftsschrank, auch recht gut passend, um Waaren darin aufzuspeichern, ist umzugs halber zu verkaufen kl. Ulrichsstraße 9.

Alte Kleidungsstücke werden gut und billig gereinigt und ausgebessert.

**G. Kummer**, Schneidermeister, gr. Wallstraße 16.

Ein gebr. Kleiderschrank, nicht zu unansehnlich, 2' 4" br., 2' tief, wird zu kaufen ges. Gef. Dsferten Mühlpsorte Nr. 7 im Comptoir.

**Steinhauer, in seiner Arbeit geübt, finden dauernde Beschäftigung bei**  
**C. A. Merkel.**

Ein **Kutscher**, der gut fahren kann, sich seiner Arbeit scheut und gute Atteste vorzuzeigen hat, findet sofort Dienst in der **Kirchner'schen** Ziegelei, Schwemme Nr. 3.

Ein Paar **Torfmacher** gesucht **Taubengasse Nr. 10.**

Eine **Frau** zur **Gartenarbeit** ges. im **Rathswerder.**

Ein **aaständiges junges Mädchen** wünscht Beschäftigung im **Ausbessern** **Geiststraße Nr. 5.** Dasselbst ein **Pfandschein** gefunden.

Ein **ordentliches Mädchen**, mit guten Arzteien versehen, sucht bis zum **15. August** oder **1. September** e. guten Dienst. Zu erf. kl. **Steinstraße 1.**

**Sofort** gesucht ein **Mädchen** für den **Nachmittag** **Leipziger Straße Nr. 17, Hinterhaus 2 Tr.**

Eine **Aufwärterin** wird zum **1. August** gesucht **Rannische Straße Nr. 6.**

Eine **Wohnung** von **1—2 Stuben** u. **Schlafkammer**, **Küche** u. sonst. **Zubehör** im **Preise** von **50 R.** wird womöglich zum **1. September** zu mietzen gesucht. **Adressen** abzugeben bei **Herrn W. Günther**, große **Ulrichsstraße Nr. 7.**

Eine **Wohnung** von **4 Stuben**, **4 Kammern** und **Küche**, sowie **1 Wohnung** von **3 Stuben**, **Kammer** und **Küche** nebst **Gartenpromenade** in der **Nähe** des **Waisenhauses** zum **1. October** zu vermietzen. **Adressen** unter **T. G. # 13** sind abzugeben in der **Exp. d. Bl.**

**Wohnungs-Gesuch!**

Unterhalb der **Leipziger Straße** wird von einem jungen Kaufmann eine **freundlich möblirte Stube** und **Kammer** mit **Bett** gesucht. **Gefällige Adressen** unter **R. P.** beliebe man in d. **Exp. d. Bl.** niederzul.

In dem **neuerbauten Hause**, vor dem **Hamstertore** belegen, sind **Wohnungen**, bestehend **1) in 2 Stuben**, **Kammer**, **Küche**; **2) 3 Stuben**, **4 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**, im **Ganzen** wie auch **getheilt**, vom **1. October** ab zu **vermieten**. Zu **erfragen** **Hirtengasse Nr. 8.**

Eine **Stube** und **Kammer** ist an eine **ankündigende Person** zu **verm.** **Markt** u. **Schülershof-Ecke 22.**

**Announce.**

Das bisher vom Herrn **H. Ganssaug** hier betriebene bekannte photographische Geschäft ist seit Anfang dieses Jahres auf mich übergegangen. Ich betreibe das Geschäft in dem bisherigen Lokale, Leipzigerstraße Nr. 95, mit denselben vorzüglichen Apparaten, Chemikalien und Retoucheure und darf hoffen, das Vertrauen eines hochgeehrten Publikums mir bereits unverändert erhalten zu haben. Zudem ich mich zu fernerm geneigten Zuspruch empfehle und eben so solide als billige Photographieen zu liefern verspreche, bitte ich schriftliche Bestellungen unter meiner vollen Firma:

„**Photographisches Institut von H. Ganssaug, jetzt C. J. Epperlein**“  
oder unter meinem Namen **C. J. Epperlein** mir zugehen zu lassen.

Zu gleicher Zeit die ergebene Anzeige, daß ich in demselben Lokale ein Gold- und Silberwaaren-Geschäft etablirt habe und mich mit den neuesten Artikeln, als Broschen, Boutons u. s. w. bestens empfehle, verspreche die reellste und prompteste Bedienung und verkaufe zu den allerbilligsten Preisen, nehme auch alle Bestellungen, so wie Reparaturen in dieses Fach einschlagender Artikel entgegen, welche ich auf das schnellste und billigste anfertige.

Halle a/S., den 22. Juli 1861.

**C. J. Epperlein, Photograph und Goldarbeiter.**

Große Ulrichsstraße Nr. 1 ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 2 schönen Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speisegew., 2 Bodenkammern, Keller, zum 1. August oder später an ruhige Miether zu vermietthen.

Der von mir bisher innegehabte sehr gut gelegene große Laden gr. Ulrichsstraße Nr. 1 nebst Ladeneinrichtung ist sofort billig zu vermietthen. Näheres ertheilt **Robert Cohn**.

Es ist eine kleine Wohnung zu vermietthen  
lange Gasse Nr. 23.

Die bis jetzt von Frau **von Junke** bewohnte Sommerwohnung im **Weyer'schen** Bade ist vom 1. August wieder zu beziehen.

Eine möblirte Stube und Kammer ist an einzelne Herren zu vermietthen und sogleich zu beziehen  
Thalgasse Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Eine möblirte Stube mit Bett ist zu vermietthen  
alter Markt Nr. 15, 1 Treppe.

Ein möblirtes Zimmer und Schlafkammer an 1 oder 2 Herren zum 1. oder 15. August zu vermietthen  
Bahnhofsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Es können noch einige Mittagstischgäste angenommen werden; auch sind noch anständige Schlafstellen offen  
H. Sandberg Nr. 1, parterre.

Es ist erst jetzt in Erfahrung gebracht worden, daß eine am 28. v. M. zwischen Döblau und Salz- münde verloren gegangene schwarzeid. Mantille als gefunden in d. Bl. gestanden hat. Man bittet den ehrl. Finder, diese Mantille gegen eine angem. Belohnung in Halle abzugeben gr. Klausstr. 18 part.

Von od. auf d. Wege zu **Böhme's** Rolle sind versch. Sachen verl. Um Rückgabe bittet **Grafeweg 1**.

**Englischer Hof (im Saale).**

Heute **Donnerstag** den 25. und morgen **Freitag**  
den 26. Juli:

**Außerordentliche Vorstellung in der  
Magie des Orients** &c.,

dargestellt vom Magier **Otto Steinhausen**  
aus Berlin.

1. Platz 5 *Sgr.*, 2. Platz 2  $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, Kinder die Hälfte.  
Anfang 8 Uhr. Während der Pausen Soirée musicale.

**Freitag** den 26. 2te Vorstellung mit neuen  
Abwechslungen. Programm an der Kasse.

**Paradies.**

Heute, **Freitag** den 26. Juli, **Concert.**  
Anfang 7 Uhr. **C. John.**

**Ammendorf.**

**Sonntag** den 28. zum **Gesellschafts-**  
**tag Omnibusfahrt a Person 2  $\frac{1}{2}$  *Sgr.***  
**ab Halle Gasthof „zum Prinz Karl“**  
 **$\frac{3}{4}$  3 Uhr, 4 Uhr,  $\frac{1}{2}$  6 Uhr u. s. f.**  
**A t t e n t i o n.**

**Danksgiving.**

Tiefgefühl sagen wir dem Herrn Dr. **Mes-**  
**ner** unsern herzlichsten Dank für die durch seine unermüdete, aufopfernde Behandlung und unter Gottes Beistand glücklich erfolgte Wiedergenesung unserer kleinen Tochter **Luise** von ihren schweren Krankheiten. Möge Gott den Mann noch lange zum Wohle der Menschheit erhalten!

Halle, den 25. Juli 1861.

**W. Naue und Frau.**